

bini) und ein Stadtschreiber, letzterer der Rektor der Stadtschule. Nur je einer von diesen regierte. Die Wahl geschah so, daß die Bürgerschaft je drei vorschlug und die Herrschaft einen von diesen als regierenden Bürgermeister u. bestimmte. Später (seit 1828) wurde in einem Vergleich zwischen Bürgerschaft und Herrschaft bestimmt, daß der Ratsstuhl mit einem Bürgermeister, einem Stadtrichter, drei Senatoren und einem Stadtschreiber besetzt werde. Jetzt besteht der Stadtgemeinderat aus Bürgermeister, zwei Stadträten und neun Stadtverordneten. 1610 erhielt Elstra durch kaiserliche Gnade einen zweiten Jahrmarkt, 1684 den dritten Jahr- und Viehmarkt, und 1740

wesen existiert hat. Wann die Reformation eingeführt wurde, ist ungewiß. Das älteste, mit 1565 beginnende Kirchenbuch ist 1766 mit verbrannt. Die noch erhaltenen Kirchenbücher beginnen mit 1661 und geben nur kurz an, daß der frühere Prietitzer Pfarrer Wenzeslaus Cellarius, der 1559 nach Elstra kam, erster evangelischer Pfarrer hier gewesen ist. 1691 begründete und dotierte Hans Ernst von Knoch auf Elstra die hiesige Diakonatstelle und baute auf seine Kosten das Diakonat, um „ohne der Gemeinde beschwerlich zu fallen, zu helfen, daß der Pfarrer in etwas überhoben und die Seelsorge besser geübt werde“. Seit 1877 verwaltet der jetzige



Ansicht von Elstra im Anfange des 19. Jahrhunderts.

einen vierten Jahrmarkt, vierzehn Tage nach dem 1. August, welcher letzterer der Schützengesellschaft zu Gute kommen sollte.

Wichtige Ereignisse besonderer Art sind aus Elstras Geschichte nicht bekannt. Unter den Kriegsstürmen hatte es mit der ganzen Gegend zu leiden. Was sonst wichtig und bekannt ist, wird in den folgenden Kapiteln Erwähnung finden. Über Alter und Geschichte der eingepfarrten Ortschaften liegt Erwähnenswertes nicht vor.

Was die kirchliche Geschichte der Gemeinde anlangt, so ist nur zu erfahren gewesen, daß vor der Reformation hier ein plebanus angesetzt war, also ein selbständiges, und zwar mit der Filiale Prietitz verbundenes Kirchen-

Pfarrer das seitdem unbelegte Diakonat mit.

II.

Geschichte des Kirchengebäudes.

Das Gotteshaus von Elstra wird immer an derselben Stelle gestanden haben, wo es noch heute die Stadt überragt. Doch wird von seinen ältesten Bestandteilen außer den Gründungen wohl kaum noch etwas erhalten sein. Es hat furchtbare Brände durchgemacht. Gänzlich vernichtet ward es durch Feuer am 27. Juni 1608, am 5. August 1657 und am 28. Juni 1717. Der Gottesdienst wurde nach dem letztgenannten Brande unter freiem Himmel oder auf dem Kornboden